



Mitteilungsvorlage

MV0002/2015

Für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis	Datum
Ausschuss für Familie, Soziales und Kultur		13.01.2015
Hauptausschuss		21.01.2015
Stadtverordnetenversammlung		11.02.2015

Einreicher: Bürgermeister

vorgelegt von: **Fachdienst III/1 Familie, Kita und Jugend**

Betreff: Mitteilung zum 2. Zwischenbericht im Rahmen der Auditierung der Stadt Hennigsdorf als familienfreundliche Kommune

Mitteilungsinhalt:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den 2. Zwischenbericht 2014 zum Audit Familiengerechte Kommune Hennigsdorf zur Kenntnis.

Begründung:

I. Sachverhalt

Im September 2011 wurde durch die Stadtverordnetenversammlung der Beschluss zur „Auditierung der Stadt Hennigsdorf“ als Familiengerechte Kommune“ beschlossen. Am 13.02.2013 wurden nach Ist-Analyse, strategischer sowie Beteiligungs- Zielvereinbarungsphase 17 Ziele bzw. Maßnahmen in den 6 Handlungsfeldern

- Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit
- Familie und Arbeitswelt, Betreuung
- Bildung und Erziehung
- Beratung und Unterstützung
- Wohnumfeld und Lebensqualität
- Senioren und Generationen

beschlossen, die im Zeitraum 2013 bis 2015 umgesetzt werden und die Familiengerechtigkeit unserer Stadt fördern sollen.

Am 24.06.2013 hat die Stadt Hennigsdorf das Zertifikat „Familiengerechte Kommune“ erhalten.

Mit dem Vertrag zur Auditierung mit dem Verein „Familiengerechte Kommune e.V.“ hat sich die Stadt verpflichtet, jährlich über den Stand der Zielvereinbarung zu berichten. Der 2. Jahresbericht ist in der Anlage 1 angefügt.

Im Vorfeld der Berichterstattung fand am 16.10.2014 ein Bilanzworkshop statt, in dem sich die Audit-Steuerungsgruppe bestehend aus Stadtverordneten, Verwaltungsführung und PuR zum Stand der Maßnahmen verständigt hat. Die Dokumentation des Workshops ist ebenfalls Anlage zur Mitteilungsvorlage.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass der Audit-Prozess von den Hennigsdorfern wahrgenommen und in der Mehrheit positiv bewertet wird. Das zeigt sich daran, dass Akteure für Familien oder auch Einzelpersonen an die Stadt herantreten, um sich an unterschiedlichen Stellen in den Prozess einzubringen. Darüber hinaus werden auch konkrete Wünsche oder kritische Hinweise geäußert, die mit „Familienfreundlichkeit“ in Verbindung gesetzt werden.

Mit insgesamt 17 Einzelmaßnahmen wurde ein umfangreiches Paket auf den Weg gebracht, deren Umsetzung ca. anderthalb Jahre nach der Zertifikatsübergabe in vielen Bereichen bereits begonnen oder abgeschlossen wurde. Einige Maßnahmen mussten aus Kapazitätsgründen zeitlich verschoben werden.

Abgeschlossen bzw. implementiert sind

- die Entwicklung eines Marketingkonzeptes
- die regelmäßige Durchführung von Veranstaltungen für Familien
- die Verortung des Familienbegriffs im Organigramm der Stadt und
- die Einrichtung der Anlaufstelle für Familien
- die Umbenennung des Fachausschusses und die Konkretisierung dessen Zuständigkeit
- die Entwicklung von Standards für den Übergang Kita-Grundschule
- die Gründung des Netzwerkes für Familien sowie
- die Erstellung eines Familienkompasses.

Zu den Maßnahmen „Befragung zu bedarfsgerechten Öffnungszeiten in der Kindertagesbetreuung“ und „Erarbeitung eines Konzeptes für ein Familienzentrum“ liegen erste Ergebnisse vor. Im Bilanzworkshop wurde vereinbart, dass zu beiden Maßnahmen gesonderte Veranstaltungen durchgeführt werden, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Die „Sozialarbeit an Grundschulen“ wurde als Pilotprojekt an der Grundschule Theodor Fontane eingeführt. Im 2. Schulhalbjahr soll entschieden werden, ob das Projekt auf weitere Schulstandorte ausgeweitet werden soll. Entsprechend der Empfehlung im Bilanzworkshop wurde die finanzielle Vorsorge im Entwurf zur Haushaltssatzung für die Grundschule Nord getroffen.

Zum Familienbericht wurde zwar in einem Workshop Ende 2013 die inhaltliche Ausrichtung vorgegeben, aufgrund der vielfältigen bereits zur Verfügung stehenden Berichte und der geschätzten Kosten eines Gesamtwerkes soll diese Maßnahme jedoch vorerst nicht weiter bearbeitet werden.

Der Aufbau eines Netzwerkes familienpolitischer Akteure ist bisher in kleineren themenorientierten Netzwerken und Arbeitskreisen gelungen.

Die Maßnahmen

- Ausbau des bestehenden Beratungsangebotes zu Betreuungsfragen
- Unterstützung bei Betreuungsbedarfen außerhalb der Kindertagesbetreuung sowie

- die Beteiligungsphasen in den Handlungsfeldern 5 (Sicherung der Wohn- und Lebensqualität) und 6 (Förderung des Miteinanders durch bürgerschaftliches Engagement

wurden bisher nicht in Angriff genommen, sollen aber ab 2015 in den Focus rücken.

Aufgrund des umfangreichen Maßnahmenpaketes wurde entschieden, Projektsteuerung und Projektverantwortung zu trennen. Aus diesem Grund geht die Projektsteuerung am 01.01.2015 auf den Fachbereichsleiter für Soziale Einrichtungen über.

Anlagen:

Anlage 1: 2. Zwischenbericht im Rahmen der Autidierung der Stadt Hennigsdorf als familiengerechte Kommune

Anlage 2: Dokumentation des Bilanzworkshops am 16.10.2014

Hennigsdorf, 17.12.2014

Bürgermeister